

Der Hofhund:

**Was macht er den ganzen Tag,
dreht er nicht seine Runden?
Er döst. Doch auch wenn er schläft,
bleiben seine Sinne wach!
Seine Nase rastet nie.
„Fauler Hund!“,
denkt sich der Bauer.
Aber da denkt er falsch.
Augen zu und Nase auf!
Caminos Nase entgeht nichts!**

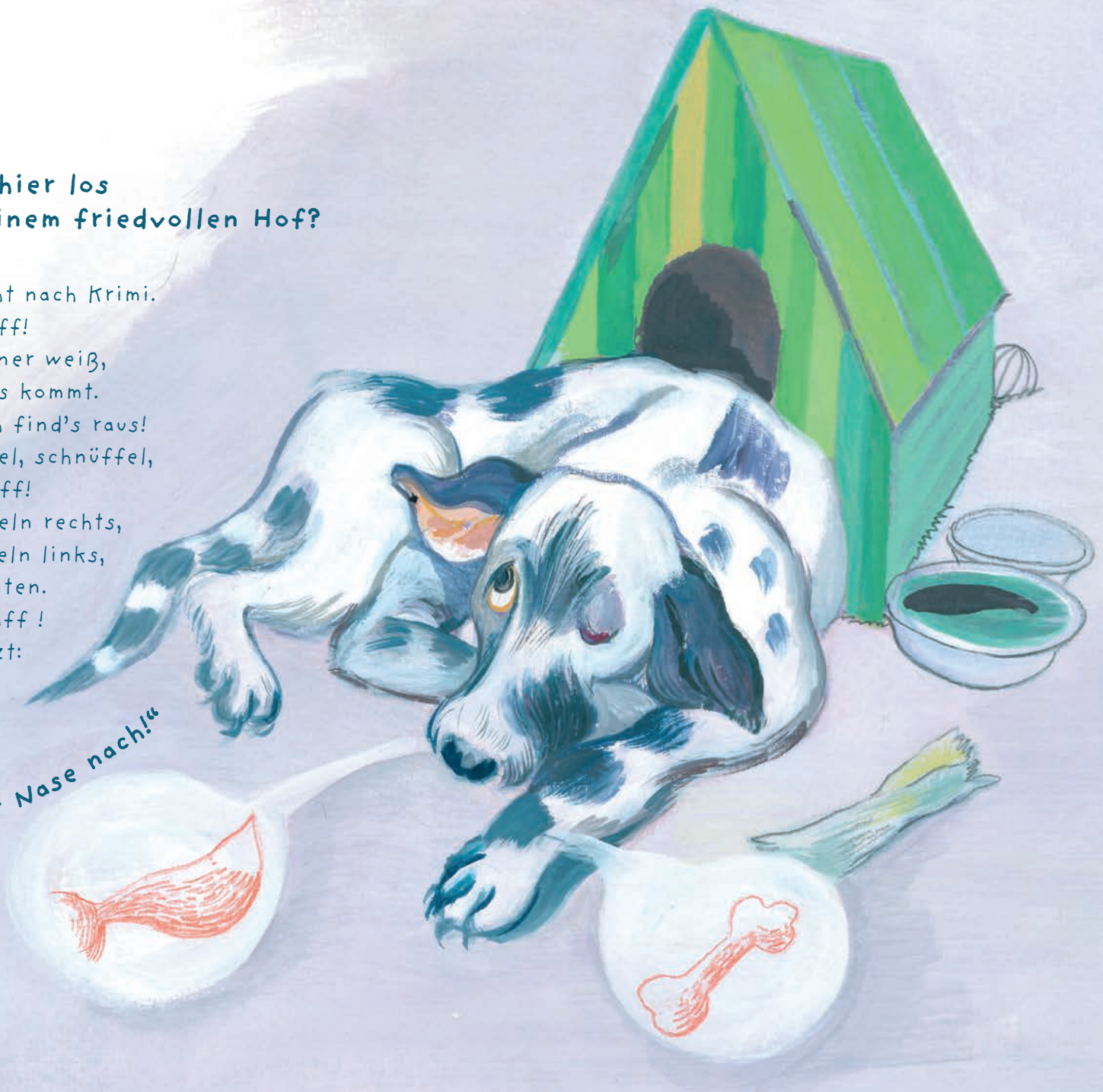


**Durch Caminos Traum zieht ein
Knochen. Gut versteckt unter der
Erde, hat er ihn schon den ganzen
Vormittag gerochen. Aber halt, da
ist doch noch was ... Es riecht nach
Blut, ganz frisch. Was ist passiert?
Hat sich etwa der Fuchs in den
Hühnerstall verirrt? Jetzt heißt es
Nase auf und gut geschaut.**

„Was ist hier los
auf meinem friedvollen Hof?“

Das rücht nach Krimi.
Blut! Haff!
Und keiner weiß,
woher es kommt.
Aber ich find's raus!
Schnüffel, schnüffel,
haff, haff!
Schnüffeln rechts,
schnüffeln links,
oben, unten.
Haff, haff!
Und jetzt:

„Ümmer der Nase nach!“





Siehst du die große Schnauze von Camino?
Seine Nase ist stets in Bereitschaft. Ununterbrochen nimmt sie alle Düfte der Umgebung auf. Dass Hunde Spürnasen sind, hat wohl jeder schon mal gehört. Je länger die Schnauze, desto mehr Riechhaut steckt drin. Wenn man sie auffalten würde, wäre sie bei Hunden durchschnittlich so groß wie ein A4-Blatt, die des Menschen hingegen kaum größer als eine Briefmarke.

Hundenasen entgeht nichts. Während wir uns vorwiegend mit Augen und Ohren orientieren, kann sich der Hund auf seine Nase verlassen. Ganze Geschichten kann er mit der Schnauze lesen. Nicht umsonst ist die Hälfte seiner Gehirnrinde für den Geruchssinn ausgebildet.

Camino kann auch **Stereo-Riechen**:
Abwechselnd zieht er Luft durch das linke und das rechte Nasenloch und kann so gleichzeitig verschiedene Dinge riechen. Er stellt fest, was riecht, und aus welcher Richtung der Geruch kommt. Ganz ähnlich, wie wir zum Beispiel feststellen können, von wo ein Geräusch kommt und was da in unseren Ohren klingt. Man kann eigentlich sagen, Camino sieht und hört mit seiner Nase.

„Den Knochen lass üch liegen,
den findet, glaub üch, keiner -
außer mür! Üch zieh los und
geh der Blutspur auf den Grund.
Wofür sonst wär üch hier der
Hofhund?!“





Wie Camino den Fall löst?
Mal sehen, wohin die duftige Fährte
ihn bringen wird ...

Mit dem Riechen steigen immer
auch Erinnerungen auf, Gefühle
werden wachgerufen. Was passiert,
wenn du den Duft von Zimtsternen
wahrnimmst? Es wird dir ganz
„weihnachtlich“ zumute. Oder
wenn es nach Zitrone oder Orange
riecht? Genau, dann denkst du an
„sauber“ und „frisch“, und deshalb
riechen so viele Putzmittel nach
Zitrusfrüchten und nicht nach
Zwiebel oder Fisch.